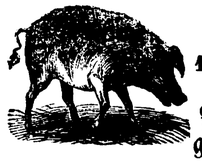
Backnang.

Anzeige.



Kommenden Dienstag den 16. April setze ich eine große Parthie schöner großer

Hessenschweine

im Gasthaus z. Ochsen hier einem sehr billigen Verkauf aus. Liebhaber ladet freundlich ein

Carl Schwab
aus Künzelsau.

Für die
Kgl. Bleich- und Appretur-Anstalt

Weißenau

übernimmt auch dieses Jahr wieder die Agentur für Tuch, Tischzeug und Faden

J. G. Winter
bei der Schwane.

Backnang.

Geld-Antrag.

800 fl. Privatgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen durch

Schmiedmeister **Kurz.**

Eschenstruth.

Bei Unterzeichnetem sind

24 Stück starke Eschen

dem Verkaufe ausgesetzt.

Jakob Schieber.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am Sonntag den 14. ds. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu Bäcker **Roos** hier freundlich ein.

Der Bräutigam:
Wilhelm Maier, Gerber
von Backnang.

Die Braut:
Catharine Klenk
von Murrhärle.

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

Gegen gesetzliche Sicherheit hat **50 fl.** Pfleggeld sogleich auszuleihen

Gottlieb Pfitzenmaier.

Amtliche Nachrichten.

* Das Forstamt Kapfenburg ist aufgelöst und sind seine Reviere theils dem Forstamt Heidenheim und größtentheils dem Forstamt Ellwangen zugetheilt worden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Backnang den 12. April. Es ist keine Hoffnung mehr vorhanden, daß die Berathung der Gesetzes-Entwürfe in Betreff der Erbauung der Murrthal-Eisenbahn noch vor Vertagung der Ständekammern vorkommt. Man muß sich deßhalb bis zum Wiederzusammentritt derselben gedulden.

* Die Strafe des in Metz wiederverhafteten und nach Heilbronn zurückgelieferten Mörders Seiter von Vaihingen ist durch Höchste Entschließung Sr. Kgl. Majestät in lebenslängliches Zuchthaus verwandelt worden. In Folge hievon wurde er am 11. April in das Pönitentiargefängniß in Stuttgart abgeführt.

Stuttgart den 10. April. Bei dem gestrigen öffentl. Verkauf von 6 Stuten aus dem K. Landgestüt wurde ein Gesammt-Erlös von 4190 fl. erzielt; höchster Preis 980 fl. für eine 8 Jahre alte, 156 Centimeter hohe Braunstute, niederster 240 fl. für eine 18jährige, 159 Centimeter hohe Dunkelbraunstute. Bei dem heute Vormittag vorgenommenen Verkauf 3er Pferde aus dem K. Marstall wurde ein Gesammterlös von 1510 fl. erzielt, indem ein 16jähriger Honigschimmelhengst um 230 fl., ein 10jähriger Schimmelhengst um 840 fl., eine 5jährige Rappstute endlich um 440 fl. ersteigert wurde.

Darmstadt den 10. April. General v. Werder, von der Bevölkerung mit stürmischen Hochrufen begrüßt, ist soeben hier eingetroffen. Derselbe ist vom Großherzoge zur Tafel geladen. Die Stadt prangt im Flaggenschmuck.

Berlin den 10. April. Reichstagssitzung. Wahl des Präsidenten. Zum Präsidenten wurde wieder Simson mit 192 von 203 Stimmen, zum ersten Vicepräsidenten wieder Fürst Hohenlohe mit 176, zum zweiten Vicepräsidenten Bennigsen mit 106 Stimmen gewählt. Simson und Fürst Hohenlohe nahmen die Wahl an, v. Bennigsen war nicht im Hause anwesend. Die Verkündigung der Schriftführerwahl findet am Freitage statt.

Die württ. Stände.

Stuttgart den 10. April. Kammer der Abgeordneten 89. Sitzung, Vormittags 9 Uhr. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Berathung der Frage, wie der Gesetzesentwurf, betreffend den Unterstützungswohnsitz zu behandeln sei. Streich, Sick, Hölder sind für Verstärkung der Commission für Gegenstände innerer Verwaltung. Sick beantragt Zuziehung von 7 Mitgliedern. Der Antrag wird angenommen. — Prälat v. Hauber berichtet Namens der Kirchen- u. Schul-Commission über die Alterszulagen, die den Volksschullehrern gewährt werden sollen; die Kammer der Standesherren beschloß, an die Stelle der Beschlüsse der Kammer der Abg. zu setzen: Zulagen im 40. Lebensjahre 50 fl., im 45. 70 fl. und im 50. 100 fl. Allerdings erhalten die Lehrer die erste Zulage etwas später (um 5 Jahre), dafür aber die höchste Zulage um 10 Jahr früher. Ebenso wird der Regierungs-Entwurf hergestellt, der der Aufsichtsbehörde gestattet, Schulmeister, die in ihrem Betragen oder in ihrer Leistung Veranlassung zu Ausstellung geben, bei der Einsetzung oder beim Vorrücken in die Alterszulagen zu maßregeln. Bei der Endabstimmung wird der Gesetzes-Entwurf mit 78, mit allen abgegebenen Stimmen angenommen. — Es wird übergegangen zur Berathung des Berichtes der Baugesetzgebungs-Commission über die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Standesherren zu dem Entwurfe einer neuen allgemeinen Bauordnung. Berichterstatter Wolff, Bälz, Boscher. Die Kammer erweist sich im Laufe der Berathung in ihren Ansichten mehrfach so schwankend, daß nur mit Mühe Beschlüsse zu Stande kommen. Dieß ist nicht mehr der Fall bei Art. 41, Entfernung der Gebäude, zu deren Schutz ein Bretter- oder Schindelschirm Bedürfniß ist. Der Präsident sieht sich veranlaßt, die Sitzung abzubrechen und die Artikel der Commission zur abermaligen Berichterstattung zuzuweisen.

Kammer der Abg. 90. Sitzung, Abends 4 Uhr. Zum Beginn der Abendsitzung wird die letzte Zusammenstellung der zum Finanz-Etat gefaßten Beschlüsse von der Kammer genehmigt. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist die fortgesetzte 2te Berathung der neuen Bauordnung. Art. 41: Entfernung der Gebäude. Die Commission hat sich auf ein Compromiß geeinigt; die Entfernung soll 3½ Meter betragen. Die Berathung geht in raschem Zuge vorwärts, so daß um 6 Uhr die etwa 40 noch contraversen Artikel eines Gesetzes, das im Ganzen 96 Artikel zählt, erledigt sind. Es läßt sich übrigens nicht verhehlen, daß, trotz der Beseitigung zahlreicher Differenzen, doch noch ziemlich viele streitige Punkte, und zwar Punkte, die nicht bloß formeller Natur sind, bestehen bleiben. Bei dem versöhnlichen und entgegenkommenden Sinne, der beide Kammern beseelt, ist anzunehmen, daß auch die letzten Differenzen sich heben lassen und daß das seit Jahrzehenten so lebhaft ersehnte Gesetz zu Stande komme. Nachdem die Sitzung von 6—6½ Uhr unterbrochen worden, kann die Zusammenstellung der Beschlüsse vorgetragen und genehmigt werden. In der Endabstimmung wird das Gesetz mit 74, mit allen abgegebenen Stimmen angenommen.

Fruchtpreise.

Backnang den 10. April. Dinkel 5 fl. 17 kr Roggen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 40 kr.

Gewicht von einem Scheffel

	best	mittel	gering
Dinkel:	154 Pfd.	152 Pfd.	149 Pfd.
Haber:	180 Pfd.	174 Pfd.	170 Pfd.

Gestorben

den 10. d. Mts: Barbara Schlechter, Wittwe, 48 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Samstag den 13. d. Mts, Vormittags 9 Uhr.

den 11. d. Mts: Stadtrath Breuninger's Wittwe, 87 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

Gottesdienste
der Parochie Backnang
am Sonntag den 14. April.

Vorm. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachm. Predigt: Herr Helfer Niethammer.
Filialgottesdienst in Unterschönthal: Herr Helfer Niethammer.

Hiezu als Beilage die Nr. 7 des Generalanzeigers für Württemberg.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 45. Dienstag den 16. April 1872. 41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 kr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte ꝛc.

Oberamt Backnang,

betr. die Musterung und Loosziehung.

Zu der oberamtlichen Bekanntmachung vom 5. d. Mts. wird noch beigefügt:

I. Die wegen ihrer Familien-Verhältnisse Zurückgestellten der Altersklasse 1849, für welche der Anspruch auf Zurückstellung noch jetzt fortdauert, sind von persönlichem Erscheinen bei der Musterung gemäß Art. 49, Abs. 5 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienst vom 12. März 1868 entbunden und deßhalb nicht vorzuladen.

II. Da nach einem neuen Erlasse des K. Oberrekrutirungsraths vom 3. d. Mts das Anwohnen der Ortsvorsteher bei der Loosziehung nicht vorgeschrieben ist, so haben die Orts-Vorsteher bei der auf den 19. d. Mts. vertagten Loosziehung nicht zu erscheinen.

Oberamtmann
Backnang, den 11. April 1872. Drescher.

Oberamt Backnang.

Nachdem der neuernannte Schultheiß von Heiningen, Jakob Bäuerle, Bauer und Weber daselbst, heute in sein Amt eingesetzt worden ist, so wird dieß hiedurch zur Kenntniß der öffentlichen Behörden des Bezirks gebracht.

K. Oberamt.
Backnang den 13. April 1872. Drescher.

Revier Reichenberg.

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Samstag den 20. d. M.** vom Scheidholz im Bronnenrain am Rohrbach: 1 Eiche 12 Meter lang, 5,52 Fm., zu Handwerksholz sehr geeignet, 5 Rm. eichene Prügel, 30 eichene Wellen, ferner im Mönchsgarten, Landvogteistock, Wolfsklinge, Katzenbach und Backnangerteich: 132 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 1 Rm. birkene, 5 Rm. eichene Prügel, 30 eichene, 2750 buchene Wellen und 4 Loose Streureis. Abfuhr sehr günstig.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am vorderen Rohrbach, um 10 Uhr am Landvogteistock.

Reichenberg den 9. April 1872.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Beilstein.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 22. d. M.** im Staatswald Sand: 15 Rm. buchene Prügel und Anbruchholz, 6400 meist buchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 9. April 1872.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Kleinaspach.

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch und Donnerstag den 24. und 25. d. Mts** aus dem Hindelsbach beim Birkenhof:

1 Eiche 7,5 M. lang, 42 Zm. mittl. D. mit 1,04 Fm.,
4 Rothbuchen 5—6 M. lang, 51—56 Zm. mittl. D. mit 4,98 Fm.,
16 Hainbuchen 3—6 M. lang, 24—43 Zm. mittl. D. mit 5,23 Fm.,
2 Kirschbäume 5—6 M. lang, 24—28 Zm. mittl. D. mit 0,60 Fm.,
16 Birken 4—8 M. lang, 16—39 mittl. Zm. D. mit 4,96 Fm.,
1 Rm. eichene Prügel, 84 Rm. buchene, 27 Rm. birkene, 8 Rm. erlene, 91 Rm. aspene Scheiter und Prügel, 3 Rm. Nadelholzprügel, 21 Rm. Abfallholz, 30 Stück eichene, 6100 buchene, 350 birkene, 1070 aspene, 1170 gemischte, 150 aufbereitete und 160 unaufbereitete Nadelholzwellen und 200 unaufbereitete Grötzelreiswellen.

Mit dem Stammholz wird am ersten Tag begonnen.

Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr im Schlag bei den sog. Schaafwiesen.

Reichenberg den 10. April 1872.

K. Forstamt.
Bechtner.

Hall.

Lyceum.

Schüler-Aufnahme.

Am **Dienstag den 23. April** beginnt an unserer nun definitiv eingerichteten Anstalt ein neues Schuljahr. Junge Leute, welche in eine unserer Classen einzutreten wünschen, sind vor dem 22. l. M. anzumelden, alle haben bei ihrem Eintritt Tauf- und Impfscheine mitzubringen. Das Lyceum hat die Berechtigung zur Ausstellung giltiger Zeugnisse über die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst und kann in seiner neuen Organisation zum Landexamen, zum Eintritt in die Kadettenschule, zur Maturitätsprüfung gründlich vorbereiten, und es finden solche Schüler alle Berücksichtigung. Die Aufnahmeprüfung findet am **Mittwoch den 17. April**, Morgens 8 Uhr, statt, doch werden Diejenigen, welche an diesem Tage zu erscheinen verhindert sind, noch am Tage des Eintritts geprüft. Die unterzeichnete Stelle ist zu jeder näheren Auskunft gerne bereit.

Hall, den 9. April 1872.

Königl. Rectorat.
Banz.

Sulzbach.

Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des David Schieber, gewesenen Posthalters und Lammwirths dahier werden am **Mittwoch den 17. April d. J.**, Vormittags 10 Uhr, bei dem Gasthause zum Lamm im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden:

5 Pferde, 1 Postwagen, 1 einspännige Chaise, 2 vollständig angemachte 2spänn. Wägen, 1 Bernerwägele, 1 Schlitten, 1 Rollaeschirr, 1 Chaisengeschirr, 5 Pferdsgeschirre, ca. 60 Simri gute Saatkartoffeln und 12 Simri Mehl,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

K. Amtsnotariat.
Dinkelacker.

Unterweissach.

Wiederholter Verkauf eines kaufmännischen Geschäfts.

Die zur Erbsmasse des verstorbenen Kaufmanns Ludwig Weismann von hier gehörige Liegenschaft kommt zum Letztenmale am **Freitag den 19. d. M.**, Vormittags 10½ Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. April 1872.

K. Amtsnotariat.
A.V. Seeger.

Murrhardt.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Nachbenannte, bei der hiesigen Kirchen-

restauration vorkommende Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission verakkordirt werden;

1) Abbruch, veranschlagt zu 850 fl. — kr.
2) Maurer- und Steinhauer-Arbeit 18,647 fl. 11 kr.
3) Zimmer Arbeit 1844 fl. 16 kr.

Ueberschlag, Zeichnungen und Akkordsbedingungen können von heute an auf dem Baubureau im neuen Schulhause dahier eingesehen werden. Liebhaber zu diesen Arbeiten wollen ihre Offerte, welche in Prozenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt sein müssen, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Submissionsoffert auf Kirchenbauarbeiten" spätestens bis **Donnerstag den 25. April,** Nachmittags 4 Uhr, auf obgenanntem Bureau einreichen.

Unbekannte Akkordsliebhaber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizulegen.

Den 12. April 1872.

Der Stiftungsrath.

Kirchenkirnberg
Oberamts Welzheim.

Mühle- und Güter-Verkauf.

Gottfried Abele, Müller hier, bringt sein Besitzthum, bestehehend in:

Markung Kirchenkirnberg:
Einem zweistockigten Wohnhaus mit einer oberschlechtig betriebenen Mahlmühle, welche 2 Mahl- und 1 Gerbgang enthält,
einer 2barnigten Scheuer mit Stallung und Wagenschopf, einem Kellerhaus, einem Backofen und einem Schweinstall sammt Hofraum,
9,8 Rth. Gemüsegarten,
5/8 Mrg. 28,1 Rth. Gras- und Baum-Garten,
7,0 Rth. Baumland,
1 5/8 Mrg. 21,8 Rth. Aeckern,
6 5/8 Mrg. 31,2 Rth. Wiesen,
7/8 Mrg. 31,4 Rth. Nadelwald,
2/8 Mrg. 7,3 Rth. Weiher;
Markung Eichenkirnberg:
4 Mrg. 26,2 Rth. Wiesen,
5 Mrg. 46,0 Rth. Weiher,
4/8 Mrg. 36,0 Rth. Wasser und
1/8 Mrg. 21,0 Rth. Wege

am **Samstag den 20. d. M.,** Mittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Kirchenkirnberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber — hier unbekannte mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 10. April 1872.

Schultheißenamt.
Bergmüller.

Mein

Haus und Gütchen in Graab

setze ich hiemit dem Verkauf aus. Das Haus, 1853 erbaut mit der Scheuer, ist 50 Fuß lang und 40 Fuß breit, enthält einen gewölbten Keller, 2 Küchen, 3 heizbare Zimmer. Nach Vorn an der Straße, vom eigenen Gemüse- und Baumgarten umgeben, hat es die schönste und bequemste Lage im Ort. Dazu gehören 9 Morgen an Gärten, Aeckern und Wiesen und 7 Morgen gutbestandener Wald. Ein vollständiges Inventar zum Betrieb der Oekonomie kann in den Kauf gegeben werden. Johann Fritz in Graab wird die Güte haben, die Güter zu zeigen.

Zu weiterer Auskunft sind bereit Löwenwirth Vinçon und Kürschner Wieland in Backnang sowie Unterzeichneter, mit dem jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Neckarrems den 9. April 1872.

Chr. Neumeyer,
Schulmeister.

Backnang.

Die Musterkarten

für die dießjährige Saison sind wieder in schönen Dessins von 6 kr. an bis 2 fl. 45 kr. pr. Stück bei mir eingetroffen und empfehle solche bei billiger und reeller Bedienung bestens.

G. Rau,
Sattler und Tapezier.

Handkoffer,

Reisesäcke, Anhängtaschen und Geldtaschen empfiehlt

G. Rau,
Sattler und Tapezier.

Rouleaux

sind wieder eingetroffen bei

G. Rau,
Sattler und Tapezier.

Sulzbach.
Einen sehr schönen, großen, polirten

Schreibtisch

hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen
Apotheker Nick.

Mostessig

sucht zu kaufen

C. Weismann.

Frische Füllung

Seltzer-Wasser

in ganzen und halben Krügen und Mergentheimer empfiehlt

C. Weismann.

Treibl. Kleesamen

ist wieder eingetroffen und empfehle zugleich ewigen Kleesamen, Wicken, Grassamen, Flachslein, großeLinsen, Erbsen, Welschkorn und Esper.

C. Weismann.

Von dem Haupt-Depot der Straßburger Tabak-Manufaktur habe eine Niederlage in

Rauch- und Schnupf-Tabaken

erhalten, welche zu geneigter Abnahme empfiehle.

C. Weismann.

Backnang.

Für Rothgerber.

Planschirtafeln, fein geschliffen, in Auswahl nebst Gestell empfiehlt

Wagner Beck.

Große Lohwannen,

Mehl- und Schwingwannen, Korn- u. Loh-Schaufeln empfiehlt

Wagner Beck.

150—170 fl.

Pfleggeld hat sogleich auszuleihen
Häcker in **Rassach.**

Backnang.
Mehrere tüchtige

Zimmerleute

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Zimmermeister **Jac. Holzwarth.**

Backnang.

H. Käß, Uhrmacher & Goldarbeiter,

empfiehlt zu ganz billigen Preisen:

Neue Sachen in Kautschuk als:

Colliers, Medaillons, Bracelets, Broches, Boutons und Ketten.

Backnang.

Tapeten-Empfehlung.

Meine Musterkarte, in allen Sorten reichlich und geschmackvoll ausgestattet und dabei die billigsten Preise notirt, ist mir wieder zugekommen und empfehle dieselbe zur gefälligen Einsicht und Benützung bestens.

Carl Müller,
Sattler und Tapezier.

Backnang.

Maurer- und Steinhauer-Gesuch.

10—12 tüchtige Maurer und Steinhauer finden Beschäftigung gegen einen Taglohn **von 1 fl. 36 kr.** am Neubau des verst. Jakob Breuninger bei der Walke.

Gottlieb Ehmann, Steinhauermstr.
von Nellmersbach.

Cannstatt.

Bauholz-Gesuch.

Wir suchen 400 Stämme beschlagenes Bauholz von 40 bis 50 Fuß Länge, in den Stärken 3 und 4 bis 8 und 8 Zoll Decimalmaaß zu kaufen, und sehen Anerbietungen entgegen.

Gebrüder Decker & Co.,
Maschinenfabrik.

Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen

von **Friedr. Jung jr.**
in Vaihingen a/Enz,

laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- & Husten-Leiden,
das Päckchen nur 3 u. 6 kr.

zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Backnang: **C. Beutler.**
J. Dorn am Markt.
Großaspach: **C. Fürst.**
Unterweissach: **C. A. Stütz** Wittwe.
Oppenweiler: **C. Schäffer.**
Sulzbach a. M.: **G. Gelbing.**
Murrhardt: **C. Doderer.**
A. Seeger.
Fornsbach: **L. Kleuk.**
Mainhardt: **J. F. Bacher.**

NB An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche unter sehr annehmbaren Bedingungen gegründet.

Geld-Gesuch.

1000 fl. werden gegen Versicherung von Güterstücken im gleichen Werth auf etwa 1/2 Jahr aufzunehmen gesucht. Nöthigenfalls kann auch noch ein Bürge gestellt werden.

Näheres bei der Red. d. Bl.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April dieses Jahrs beginnt das II. Quartal der seit 1 Januar 1872 in Stuttgart erscheinenden

Wochenschrift für die Neue Kirche,

redigirt von Prof. Dr. **R. L. Tafel,** welche sich zur Aufgabe gestellt hat, die aus den Werken Emanuel Swedenborg's geschöpften Lehren der Neuen Kirche mehr zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Swedenborgs Schriften bieten Schätze von Wahrheiten wie sie, darf man wohl sagen, bei keinem andern Autor der Welt zu finden sind. Sein erhabenes Religionssystem bringt in trefflichster Weise Vernunft und Offenbarung in Einklang, und ist unstreitig am besten geeignet, eine gründliche Wiedergeburt auf dem Gebiete der Religion und Kirche zu bewirken.

Einer populären Besprechung dieser Quelle entnommener Gegenstände ist obige Wochenschrift vorzugsweise gewidmet, und in Verbindung damit sucht sie alles Gute, Wahre und Schöne, wo es sich finden mag, hervorzuheben. Ganz einem Bedürfnisse der Zeit entsprechend, zählt sie darauf, daß die ihr bereits von vielen Seiten zu Theil gewordene Anerkennung immer allgemeiner wird, umsomehr, da bei guter Ausstattung der Preis des Blattes äußerst mäßig gehalten ist.

Abonnemente nehmen zu 4 fl. oder 2 Thlr. 10 Sgr. jährlich und 1 fl. oder 17 1/2 Sgr. vierteljährlich alle Postämter und Buchhandlungen entgegen, sowie der Herausgeber, **J. G. Mittnacht,** Uhlandstraße Nr. 25, Stuttgart.

Backnang.

Dachfenster

in verschiedener Größe, mit und ohne Verstellung gerichtet, empfiehlt

Karl Störzbach, jr.

Backnang.

Ofenrohre,

Kesselrohre und Luftheizungen
fertigt schön und billig

Karl Störzbach, jr.
Flaschner.

Backnang.

Geld-Antrag.

300 fl. Pfleggeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Wilh. Breuninger,
Jakobs Sohn.

Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen Menschen nimmt in die Lehre auf

J. Strauß, Schuhmacher.

Theodor Franck'sche

Althee-Bonbons

Vaihingen a. Enz

ein noch nicht übertroffenes Mittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** 2c., empfiehlt in Originalpaketen à 14 und 7 kr.

Julius Schmückle in Backnang.
J. G. Schöll in Murrhardt.
F. L. Kübler in Sulzbach.
C. F. Molt in Oppenweiler.
J. F. Bacher in Mainhardt.
G. Gerhardt in Winnenden.

Backnang.

Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt billigst

J. G. Winter
bei der Schwane.

Backnang.

Stoff-Hüte

in den neuesten Façonen in großer Auswahl billigst bei

C. Heinz,
Seckler & Kürschner.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: fl. 8,000,000.
Gesammt-Reserve: über 1 Million Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt:
Feuerversicherungen auf **Mobilien, Waaren, Vieh, Ernteerzeugnisse, Ackergeräthe,** und **alle beweglichen Gegenstände** zu festen und **billigen** Prämien, so daß in **keinem** Falle Nachzahlungen stattfinden können; vorkommende Brandschäden werden stets prompt und reell regulirt.

Zur Aufnahme von Versicherungen für diese anerkannt solide Anstalt empfiehlt sich, und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit

Der Bezirks-Agent:
Jakob Schaber, Dreher in Sulzbach a. M.

1867. **Die rühmlichst bekannten** **1867.**
Stollwerck'schen

Brust-Bonbons

aus der Fabrik
des Hoflieferanten

Franz Stollwerck in Köln a. Rh.

wegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c. stets vorräthig in
Backnang bei **L. W. Feucht;** Oppenweiler bei **Louis Schäffer;** Sulzbach bei **Joh. Huber & J. Nick;** Murrhardt bei **C. F. Stähle's** Wittwe; Rudersberg bei Apoth. **W. Bilfinger;** Winnenden bei **C. F. Glock.**

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 16. ds. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in **grünen Baum** hier freundlich ein.

Der Bräutigam:
Carl Rothenhöfer.

Die Braut:
Sophie Mögle.

Backnang.

Einen Kegelbuben

sucht

Christian Schmückle.

Backnang.

Arbeiter-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter sucht.
Schuhmacher **Eisenmann.**

Geld-Antrag.

Der Unterzeichnete hat auf Georgii **800 fl.** auszuleihen.

A. Riecker.

Amtliche Nachrichten.

* Das Regierungs-Blatt vom 10. April enthält eine Verfügung des Justizministeriums, betr. eine veränderte Eintheilung der Notariatsbezirke Cannstatt und Fellbach, und eine Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend das Bahnpolizeireglement für die Eisenbahnen Deutschlands.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Backnang den 15. April. Letzten Freitag starb ganz unerwartet Herr Stadtarzt Dr. Kern von hier, früher langjähriger Arzt in Unterweissach. Er wird wohl zu den uneigennützigsten Aerzten gehört haben, weßhalb sich auch zu seinem gestern Nachmittag stattgefundenen Leichenbegängniß eine außergewöhnlich große Anzahl von Verehrern und Leidtragenden nicht allein von hier und dem Weissacher Thal, sondern auch aus Murrhardt einfand. Mit seinem Tod tritt der Fall ein, daß für den ganzen Umkreis von Backnang, Weissacherthal und Sulzbach mit Lauterthal, in welchem sich früher vier Aerzte befanden, jetzt nur noch ein Arzt vorhanden ist.

Stuttgart den 13. April. Postdirektor Hofacker ist zur Theilnahme an den Verhandlungen über den deutsch-östreichischen Postvertrag nach Berlin abgereist.

München den 12. April. Abgeordnetenkammer. Der Präsident theilt der Kammer die Verlängerung ihrer Session bis zum 24. April mit.

Straßburg den 12. April. Am 1. Mai findet die feierliche Eröffnung der Universität statt. Als Festprogramm ist bestimmt: Am 1 Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlicher Eröffnungsact im Schlosse. Nachmittags 3 Uhr Festdiner. Abends Beleuchtung des Münsters. Am 2. Mai Festfahrt nach dem Odilienberg. Abends Commers.

Fulda den 12. April. Gestern Abend hat der Schluß der bischöflichen Conferenzen stattgefunden. Heute Abend erfolgt die Abreise der Bischöfe. Gegenstand der Berathung war, wie verlautet, die Haltung gegenüber der Staatsregierung im Allgemeinen und dem Schulaufsichtsgesetz, sowie der Excommunicationsfrage im Speziellen. Die Beschlüsse sind unbekannt. Ein gemeinschaftlicher Hirtenbrief steht dem Vernehmen nach bevor.

Dresden den 11. April. Das sächs. Königspaar ist gestern über Chemnitz, Eger, München und Innsbruck zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalte nach Riva am Gardasee in Italien abgereist. Für die Regierungsgeschäfte ist der Kronprinz zum Stellvertreter des Königs ernannt.

Leipzig den 8. April. Heute früh hat sich in der Dörrienstraße ein 51 Jahre alter Buchbinder, dem die Wohnung gekündigt worden war, mittelst Durchschneidens der Kehle entleibt; er hatte sich die Kündigung zu Gemüthe gezogen, trotzdem ihm bereits ein anderes Logis in Aussicht gestellt war.

Berlin den 12. April. Reichstag. v. Bennigsen erklärt die Annahme seiner Wahl zum 2. Vizepräs. Präs. Simson gedenkt mit warmen Worten der verst. Abg. Greil (Bayern) und Graf Strachwitz (Oppeln). Es folgten hierauf Wahlprüfungen. Die Wahl Strecke's (Schlesien) wird wegen Wahlbeeinflußung seitens eines Konsistorialrathes beanstandet und behufs Untersuchung dem Reichskanzler überwiesen. Darauf werden die Uebereinkünfte mit Spanien und Italien betr. die Ausdehnung der mit dem nordd. Bunde geschlossenen Konsularverträge auf das deutsche Reich in 1. u. 2. Lesung genehmigt. Es folgt die Berathung über die Konsular-Konvention mit Nordamerika. Die bei der allgemeinen Berathung von Schleiden, Kapp, v. Rabenau erhobenen Bedenken werden durch den Bundesbevollmächtigten König widerlegt. Nachdem die Konvention sodann speziell berathen worden, erfolgt die unveränderte Annahme. Nächste Sitzung morgen.

Berlin den 13. April. Reichstagssitzung. Der erste Gegenstand der Tagesordnung, der Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Portugal, wird, nachdem Staatsminister Delbrück die im Vertrage beibehaltene Nichtauslieferung der eigenen Staatsangehörigen durch den andern Staat als einen Grundsatz des Völkerrechts vertheidigt hat, in erster und zweiter Lesung unverändert angenommen. Es folgt die Berathung des Nachtrags-Etats pro 1872. Abgeordneter Richter hebt hervor, daß entgegen einem früheren Reichstagsbeschlusse im Reichskanzleramte die Stelle eines Departementsdirectors für Elsaß-Lothringen sowie die eines Admiralitätschefs ohne Zustimmung des Reichstages geschaffen worden seien, und beantragt zur Wahrung des Budgetrechtes des Reichstages die zweite Lesung des Nachtragsetats für die Berathung des Etats pro 1872 auszusetzen. Staatsminister Delbrück erklärt, daß die erstere Stelle durch die Verhältnisse nothwendig geworden sei, ein Admiralitätschef sei vom Reiche bislang weder bestellt noch bezahlt. Die Bewilligung des Reichstages werde erst abgewartet. Nach Schluß der Discussion erklärte der Reichstag sein Einverständniß mit dem Richter'schen Antrage, zufolge dessen die zweite Lesung des Nachtragsetats vertagt wird. Nächste Sitzung Montag.

Berlin den 13. April. Dem Vernehmen nach wird die Uebereinkunft mit Luxemburg auch das weitere Verbleiben Luxemburgs im Zollverein festsetzen.

England.

London den 11. April. John Bright ist ein entschiedener Freund Amerikas und wird als solcher auch in den Ver. Staaten anerkannt. Aus diesem Grunde ist ein Brief von ihm an Cyrus Field in der Alabama-Angelegenheit von besonderer Wichtigkeit. Bright verurtheilt darin die indirekten Schadensansprüche der Amerikaner so entschieden wie Gladstone oder Disraeli. Die amerik. Denkschrift, schreibt er, enthält zu viel von dem, was wir Advokatenweisheit nennen, und zu wenig von staatsmännischem Geist. Sie gleicht mehr einer leidenschaftlichen Rede, als einer durchdachten Staatsschrift. Und welche Thorheit, einem Schiedsgericht Ansprüche vorzulegen, welche sich nicht beweisen lassen! Keine Thatsachen und keine Zahlen können beweisen, daß der Krieg durch das Unwesen der Piratenschiffe verlängert worden sei. England wird nicht vor einen Gerichtshof gehen und einen Spruch verlangen, den es nimmermehr annehmen wird, falls er ungünstig ausfällt. Wenn ihre Regierung gesagt hätte: „Wir wollen die Ansprüche, gegen welche Einwendungen erhoben worden sind, nicht gewaltsam vor das Schiedsgericht schleppen, aber wir wollen sie in unsrer Denkschrift aufbewahren, als geschichtliche Belege für unsre Begriffe von der Größe der Schädigungen, über welche wir Klage führen," so würde dies wohl unsere Regierung und unser Volk zufriedengestellt haben, und in Wirklichkeit würde es jeden billigdenkenden Mann in den Staaten zufriedengestellt haben. Denjenigen, die nicht damit zufrieden wären, müssen Freundschaft und Frieden fremd sein."

London den 11. April. Das Geschworenengericht verurtheilte den Irländer O'Connor (den „Attentäter" vom 28. Febr.) wegen Einschüchterungsversuch gegen die Königin zu 20 Peitschenhieben und 1 Jahre schwerer Zuchthausstrafe.

Spanien.

Madrid den 10. April. Die amtliche „Gaceta" vom gestrigen Tage veröffentlicht amtliche Depeschen der königl. Behörden in Barcellona, Gerona und Valencia, welchen zufolge einzelne kleine carlistische Banden aufgetreten sind, sich jedoch größtentheils wieder zerstreut haben, als sie seitens der Bevölkerung ungünstig empfangen wurden. Und zwar geschah dieß noch früher, als die zu ihrer Verfolgung abgesendeten Truppen sie erreichen konnten. Die Bewegung hat bis jetzt nicht die geringste Wichtigkeit und sind von der Regierung alle erforderlichen Maßregeln vorbereitet.

Madrid den 11. April. Bei Villafranco in der Provinz Barcelona hielt eine Bande von 250 Karlisten den Eisenbahnzug an, ohne jedoch die Reisenden zu belästigen; sie schnitt auch die Telegraphendrähte ab. Der Gouverneur von Gerona telegraphirt, daß die Umgegend der Stadt ruhig sei; in dem Gebirge operiren Truppenabtheilungen. In Vich griff eine von den Gutsbesitzern organisirte Schutzmannschaft eine Bande an und tödtete zwei Mitglieder derselben.

Griechenland.

Athen den 11. April. Der Großherzog von Mecklenburg sammt Gefolge ist nach Triest abgereist. — Die Königin von Württemberg wird nächste Woche hier erwartet.

Die württ. Stände.

* In der 91. Sitzung am 12. d. M. gibt zuerst der Finanzminister die Auskunft, daß die Taggelder für die in Frankreich geleisteten Fuhrdienste auf 7 fl. 30 kr erhöht wurden und die zu verabreichende Summe im Ganzen rund 700,000 fl. beträgt. Es finden Berichte über die Gesetze betreffend die Aufbesserung der Schullehrer, die Erwerbsgenossenschaften und den Finanzetat statt. Graf Uexküll berichtet über eine Eingabe der Stadt Backnang, betreffend die Entschädigung eines vom Gericht nachträglich freigesprochenen Waldschützen; es wird beschlossen, dieselbe der Regierung zu thunlichster Berücksichtigung zu empfehlen. — Schließlich findet die Wahl zur Verstärkung der Commission für Gegenstände innerer Verwaltung statt; es werden gewählt: Sick, Dannecker, Georgii, Oesterlen, Hölder, Schmid, Khuen.

Gestorben

den 10. d. M.: Karl Huttenloch, Bierbrauer in Ottisheim O.A. Maulbronn, früher Gutsbesitzer in Bargfall;

den 12. d. M: Stadtarzt Dr. Kern von hier, 64 Jahre alt, an Lungen-Schwindsucht. Beerdigung fand am Sonntag den 14. d. M., Nachmittags 4 Uhr statt;

den 13. d. M.: alt Ochsenwirth Holzwarth von Maubach, 67 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung Montag Nachmittag 2 Uhr;

den 14. d. M.: Jakob Breuninger, genannt Hauptmann, Rothgerber von hier, 59 Jahre alt, an Brustwassersucht. Beerdigung am Dienstag, Nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 46. Donnerstag den 18. April 1872. 41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 kr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte ꝛc.

Murrhardt.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Nachbenannte, bei der hiesigen Kirchenrestauration vorkommende Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission verakkordirt werden;

1) Abbruch, veranschlagt zu 850 fl. — kr.
2) Maurer- und Steinhauer-Arbeit 18,647 fl. 11 kr.
3) Zimmer-Arbeit 1844 fl. 16 kr.

Ueberschlag, Zeichnungen und Akkordsbedingungen können von heute an auf dem Baubureau im neuen Schulhause dahier eingesehen werden. Liebhaber zu diesen Arbeiten wollen ihre Offerte, welche in Prozenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt sein müssen, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Submissionsoffert auf Kirchenbauarbeiten" spätestens bis **Donnerstag den 25. April**, Nachmittags 4 Uhr, auf obgenanntem Bureau einreichen.

Unbekannte Akkordsliebhaber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizulegen.

Den 12. April 1872.

Der Stiftungsrath.

Kirchenkirnberg
Oberamts Welzheim.

Mühle- und Güter-Verkauf.

Gottfried Abele, Müller hier, bringt sein Besitzthum, bestehend in:

Markung Kirchenkirnberg:

Einem zweistockigten Wohnhaus mit einer oberschlechtig betriebenen Mahlmühle, welche 2 Mahl- und 1 Gerbgang enthält,
einer 2barnigten Scheuer mit Stallung und Wagenschopf, einem Kellerhaus, einem Backofen und einem Schweinstall sammt Hofraum,
9,8 Rth. Gemüsegarten,
3/8 Mrg. 28,1 Rth. Gras- und Baum-Garten,
7,0 Rth. Baumland,
1 5/8 Mrg. 21,8 Rth. Aecker,
6 3/8 Mrg. 31,2 Rth. Wiesen,
1/8 Mrg. 31,4 Rth. Nadelwald,
3/8 Mrg. 7,3 Rth. Weiher;

Markung Eichenkirnberg:

4 Mrg. 26,2 Rth. Wiesen,
5 Mrg. 46,0 Rth Weiher,
4/8 Mrg. 36,0 Rth. Wasser und
2/8 Mrg. 21,0 Rth. Wege

am **Samstag den 20. d. M.**, Mittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Kirchenkirnberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber — hier unbekannte mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 10. April 1872.

Schultheißenamt.
Bergmüller.

Mein

Haus und Gütchen in Graab

setze ich hiemit dem Verkauf aus. Das Haus, 1853 erbaut mit der Scheuer, ist 50 Fuß lang und 40 Fuß breit, enthält einen gewölbten Keller, 2 Küchen, 3 heizbare Zimmer. Nach Vorn an der Straße, vom eigenen Gemüs- und Baumgarten umgeben, hat es die schönste und bequemste Lage im Ort. Dazu gehören 9 Morgen an Gärten, Aeckern und Wiesen und 7 Morgen gutbestandener Wald. Ein vollständiges Inventar zum Betrieb der Oekonomie kann in den Kauf gegeben werden. Johann Fritz in Graab wird die Güte haben, die Güter zu zeigen.

Zu weiterer Auskunft sind bereit Löwenwirth Vinçon und Kürschner Wieland in Backnang sowie Unterzeichneter, mit dem jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Neckarrems den 9. April 1872.

Chr. Neumeyer,
Schulmeister.

Großörlach.

Geld-Antrag.

Die hiesige Schulfondspflege hat gegen gesetzliche Pfandsicherheit **100 fl.** sogleich auszuleihen.

Gesucht.

Ein solides Mädchen, im Umgang mit Kindern angenehm, in eine kleine Familie. Eintritt besonderer Umstände halber, je bälder je lieber. Lohn gut, je nachdem sehr gut.

Zu erfragen bei der Redaktion des Murrthal-Boten.

Backnang.

Warnung.

Da einige hiesige Gerber fortwährend Verläumdungen über mich aussprengen, so warne ich hiemit dieselben mit dem Bemerken, daß ich sie bei fernerem Fortfahren in diesem ihrem Benehmen sofort gerichtlich belangen werde.

Christiane Richter.

Lichtenberg.

Knecht-Gesuch.

Ich suche auf Georgii einen gewandten und erfahrenen Pferdeknecht und gebe bei entsprechenden Zeugnissen guten Lohn.

E. Stockmayer.

Backnang.

Die Musterkarten

für die dießjährige Saison sind wieder in schönen Dessins von 6 kr. an bis 2 fl. 45 kr. pr. Stück bei mir eingetroffen und empfehle solche bei billiger und reeller Bedienung bestens.

G. Rau,
Sattler und Tapezier.

Handkoffer,

Reisesäcke, Anhängtaschen und Geldtaschen empfiehlt

G. Rau,
Sattler und Tapezier.

Rouleaux

sind wieder eingetroffen bei

G. Rau,
Sattler und Tapezier.

Das berühmte Brustbonbon

Arabische Gummikugeln,

bereitet von **Stuppel & Schrempp** in Alpirsbach, wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halskrankheiten, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen u. s. w.

Zu beziehen durch alle Apotheken.
Vorräthig in
Backnang bei **C. Weismann.**
Murrhardt bei **C. Horn,** Apotheker.
Eßlingen in sämmtlichen Apotheken.
Feilbach bei **Gottlieb Aldinger.**
Marbach bei Apotheker Dr. **Rieker.**
Stetten in der Apotheke.
Waiblingen in den Apotheken.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

Magenmorsellen,

welche bei allen Magenleiden, schlechter Verdauung, Magenschmerz, Gähnen nach Tische stets mit bestem Erfolg angewendet werden.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am morgenden Donnerstag stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus **zur Traube** hier freundlich ein.

Der Bräutigam:
Chr. Eder,
Rothgerber.

Die Braut:
Pauline Zügel.